**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

Heft: 4

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

brochen wurden, als das Auto hielt. Sie war an der Adresse, die sie dem Chauffeur gegeben hatte.

"Warten Sie einen Augenblid"..." sagte sie rasch, "ich gehe mich nur umziehen, — bann will ich gleich weiterfahren." — —

Zwanzig Minuten später stand sie vor Mrs. Jenny Perkins, —— den Ton bitte auf Mrs. zu legen.

Und fünf weitere Minuten später war sie von Jenny, die schon in größter Ungeduld war und den Dampser zu versäumen fürchtete, sest engagiert.

"Sie sind doch hoffentlich reisefertig?" fragte die junge Frau.

Die Zofe knickste.

"Stets, gnädige Frau."

Jenny hatte keine Zeit, auf diesen etwas dunkeln Ausspruch zu achten.

Pitt Perkins trat ein.

"Das Auto wartet schon, Dearling..." Jenny schlug die Hände zusammen.

"Ja, mein Gott . . . ja doch, ich bin auch gleich fertig . . . ach Pitt, da ist die neue Zose, die ich eben engagiert habe . . . wo ist denn nur John, — er muß doch das Gepäck hinuntertragen . . . ich begreise nicht, wo er bleibt — wir werden noch zu spät kommen."

Pitt wagte einen schüchternen Einwand. "Kindchen, er wird schon kommen. Du bist

doch selbst noch nicht fertig..."
"Mein lieber Pitt, ich muß doch sehr bit=

"wein lieber hitt, ich muß doch sehr bitten! Ich bin stets fertig, wenn es sein muß."

Archibald C. Snob schlug die Borhänge auseinander. Er kam näher, ein leises Lächeln auf den Lippen, als er die Aufregung der letzten Minuten sah.

"Nun, Kinder . . . jetzt gilt es noch das

Wichtigste . . . den Brief, den ihr mir mitnehmen sollt."

Er griff in die Tasche und zog ein versiegeltes Schreiben hervor. Es hatte die Größe eines gewöhnlichen Briefes, — auch die Stärke deutete darauf hin, daß nicht mehr als ein Bogen Papier eingeschlossen war. Auf der Rückseite prangten groß fünf runde, rote Siegel.

Mr. Enob gab den Brief seinem Schwiesgersohn.

"Her, lieber Pitt, ist der Brief, — du behältst ihn stets bei dir und übergibst ihn in Benezuesa persönlich demjenigen Herrn, der sich dir gegenüber als Senator P. Gomez legitimieren wird. Also achte sorgsam darauf . . . er ist wichtig!"

Perkins schob ihn mit viel Sorgfalt in seine Brieftasche.

"Keine Sorge . . . ich werde es schon rich= tig erledigen . . . "

Snob sah plöglich nach der Uhr.

"Nun entschuldigt mich noch fünf Minuten, — ich habe noch eine Kleinigkeit zu erledigen, — — ich fahre mit euch zusammen zum Kai."

Er lief zur Tür.

Die Zofe trat vor. Sie hatte ruhig in der Ede des Zimmers gestanden.

"Saben gnädige Frau sonst noch Befehle?"

Der herr ging sehr gebückt. Er trug einen Gehrock, hatte in der linken hand einen Stock, auf den er sich sest trützen mußte, — an seiner rechten Seite ging ein junger Mann, anscheinend ein Diener, der ihm die Treppe hinaushalf und alle kleinen handreichungen

Ieistete. — Ein unbesangener Beobachter hätte den Herrn wahrscheinlich auf siedzig Jahre eingeschätzt. Er war glattrasiert, hatte zwei kluge, forschende Augen und wirkte, seinem ganzen Aeußeren nach, sehr distinguiert und pornehm.

Dieser Berr war Mr. Griffman. -

Archibald C. Snob erwartete ihn schon oben in seinem Kontor. Vier weitere Herren aus dem Direktorium der Bank standen neben ihm. Und vor ihnen auf dem Tisch stand eine mittelgroße Stahlkassette, der Mr. Snob eben die Siegel anlegte.

Griffman trat ein. Er sah den erstaunten Blick Snobs, der sich erst in ein erkennendes Lächeln wandelte, als Griffman sich selbst porktellte.

"Her ist die Kassette..." sagte Snob, — "in ihr sind die fünf Millionen. Die Kassette ist verschlossen und versiegest. Hier sehen Sie den Schlüssel... er wird in dem Tresor der Bank verschlossen. Ginen zweiten Schlüssel zu der Kassette besitzt nur noch der Präsiedent von Benezuela, der als erster die Siegel lösen wird."

Griffman hob die Raffette auf und übergab fie seinem Diener, der neben ihm stand.

(Fortsetzung folgt.)

Nichts tut Jeinen Wund so wohl, Wie die Spülung mit "Odol"

Wade of LEAF

## WOROD HIGH-CLASS-CIGARETTES

BOSTON 25 St. Boston Jaune

25 St. Boston Blanche Fr. 2.50 TURKISH OF

Die idealste Nervenkraftnahrung ist

## Nervenstärker St. Fridolin

Hervorragendes Nervenheilmittel bei Schlaflosigkeit, Neuralgie, Neurasthenie, abgearbeiteten Nerven und sämtlichen nervösen Erscheinungen.
Preis Fr. 5.—.

Allein echt aus der
St. Fridolin-Apotheke
Näfels 2

495



25 St. Boston Bleu Fr. 1.50

### Haarfärben

I. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäss behandelt. Verkauf d.bestbekannt. Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in jed. Preislage. Preisliste gratis.

F. Kaufmann, Zürich 237 Kasernenstr. 11 (K883B)

# Neo-Satyrin

das wirksamste Hilfsmittel gegen 343

## vorzeitige Schwäche bei Männern

Glänzend begutachtet von ben Aerzten.

In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—. Probepadung Fr. 3.50. Prospekte gratis und franko!

Generalbepot: Basel, Mittlere Strafe 37 Institut "Athénéum" Neuveville Sprachenschule Internat.
Französisch in Wort und Schrift. Vorbereitung auf Handel u. Bank.
Sorgf. indiv. geistige und körperliche Erziehung. Prospekt und
706] Referenzen durch die Direktion. [OF59N]



Fr. 1.50 bas Stüd sos

## Enalisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lerntman nach interessanter u. leichtfasslicher Methode durch brieflichen

Fernunterricht
Honorar mässig 200 Referenzen
Spezialschule für Englisch
"Rapid" in Luzern 66
Prospekt gegen Rückporto

Nebelspalter=Driginale

werben jederzeit kauflich abgegeben. Anfragen bitten wir an herrn Rebaktor Paul Altheer, Scheuchzerftraße 65, 3urich, ju richten



